

gegenwärtig, Trotz meiner Gunst, sein Leben täglich gefährdet sehen; ich will ihn daher, wie schon im Lager geschah, in der Kleidung eines jungen, bemittelten Muselmannes erscheinen lassen und ihn, um sich als solcher theils gesucht, theils angenehm zu machen, mit den nöthigen Geldmitteln versorgen. Gesiehe es Ihnen nun, den Sitz der hohen Pforte, das prächtige Stambul für einen Redoutensaal, die Moschee, wie billig, für ein ächtes Gotteshaus zu nehmen und hier in alle Wege sich äußerlich zur Sitte wie zum Wahne der Türken zu bekennen, so kann der Schöpfer aller Dinge, um vieles toleranter als Luther und Zwingli, als unser Mufti und der Papst, wohl nichts dagegen haben. Ich aber bin gewiß, daß Abdallah seinen Befehrten dann dem Großwesir, wohl selbst dem Padischah vorstellen würde, die ihn beide ehren und lieben.

Dem Redner ging der Odem aus, er rief nach Sorbet, verschlang den Inhalt des gewaltigen Bechers und Leo sagte nun, das Wort nehmend:

Nichts für ungut, Herr Doktor, wenn ich gesehe, daß mich Ihr Vortrag und sein Zweck an die jesuitischen Seelenjäger und die protestantischen Kapuziner erinnert. Zu Ihrem Troste sey es übrigens gesagt, daß Sie einen unbefangenen Deisten in mir finden, den weder Starrgläubigkeit noch die Sucht nach der Märtyrer-Krone an ein Andreaskreuz oder auf den Koss des heiligen Lorenz treiben würden. Wer zu der Fahne schwor und dem zu Folge seinem Nächsten auf Befehl den Schädel spalten, ihn erstechen, erschießen, vom Pferde hauen, ihm allen denkbaren Tort und Dampf anthun muß, darf auch vor des Nächsten Göttern oder Götzen das Knie beugen, falls ihn außerdem ähnlicher Tort und Dampf bedroht. Jeder Denkende schafft sich überdies selbst seine Nythe und hegt und trägt sie, scheinbar den Dogmen der Kirche seines Landes und Hauses zugethan, als ein geistiges Kleinod im Heiligthum der Brust. Aber um vieles näher als Mahomet, als seine Mutter Emina, die er aus dem Pöbel Israels auflos, und als sein Vater Abdallah, der unsers Sönners Namensvetter war, liegt mir der Wunsch, mit der Umgebung, den häuslichen Verhältnissen, den Schwächen, Stärken und Eigenheiten unseres Sönners bekannt zu werden und das Mittel, mich, Ihren ehrlichen Landsmann zu verpflichten, liegt am Wege.

Das Verlangen, erwiederte Jener: ist so gerecht als gewährbar und meine Pflicht, ihm zu genügen. Die Umgebung des Pascha besteht theils aus an-

hänglichen, geprüften Dienern, theils zu Folge der großherrlichen Gunst aus allen Großen des Hofes. Die Trefflichkeit des Herzens hat er an Ihnen, den Gehalt als Krieger auf zehn Schlachtfeldern bewiesen und seine mir bekannten Schwächen würden manchem Rohen und Böartigen als vermenschlichende Eigenschaften zu Gute kommen. Was endlich den Hausaltar anbelangt, so darf der Arzt so wenig als Eunuken aus der geheimen Schule schwätzen. So viel ist kund, daß eine kluge, ehrenwerthe, aber bereits alternde Schöne dort den Zepter führt, daß Anmuth, Geist und Feuer die einzige, eben den Kinderjahren entwachsene Tochter auszeichnet, daß endlich, im Vertrauen gesagt, Ledona, eine kohlschwarze Huldin, die Schwester Modor's, seines Mohren, der Liebling des Gebieters ist.

Eine Wahl, bemerkte Ortek: die wohl ebenfalls zu den angedeuteten Schwächen gehören mag.

Mit nichten! fiel der Doktor ein: nur zu den Eigenheiten des Geschmacks. Auch Leda fuit nigra! singt Ovid, und sie ward Trotz ihrer Schwärze ein Liebling des Donnergottes, der sie zur Mutter der göttergleichen Dioskuren und der weltberühmten Helena machte.

Ein lebhaftes Getöse und Pferdegetrappel zog sie jetzt an's Fenster und der Doktor warf hastig das Sitter zu, denn die Ehrfurcht verbot, sich an diesem zu zeigen. Da kommt unser Grosherr, sagte er: Selim der Dritte, der nach der Ebene von Okmeidan reitet, um bei dem dortigen Waffenspiele als der fertigste Bogenschütze zu glänzen. Er nennt sich, laut dem Anfange des bescheidenen, aber endlosen Titels, „den Kaiser der Kaiser, den Spender der Kronen, den Schatten Gottes auf Erden, die Zuflucht der gesammten Menschheit, die Ursache des Friedens der Sterblichen, den Herrn über das Leben der Nationen“ et caetera. In der Wirklichkeit aber ist er unstreitig der hellsehendste, denkendste, gutartigste aller Tyrannen, die seit Jahrhunderten die prächtige Wüste der osmanischen Lande und ihrer löwenähnlichen Faulpelze beherrschten. Er ist zudem riesenstark und schön wie seine geistreiche Mutter, eine Cirkasserin, die ihr Vater dem seinigen, Mustapha dem Dritten, verehrte, welcher den Geber für das beglückende Geschenk späterhin zum türkischen Papste oder Mufti ernannte. Mustapha's Bruder, Abdul Hamid — aber ich werde langweilig, wie ein schlechter Chronist — bestieg nach dessen Tode den Thron und der zwölfsährige Selim, welchen sein Oheim wie den eigenen